



2. Dialogforum „57-verbinden“

Dokumentation

Stand: 01.12 2022

Dokumentation des 2. Dialogforums „57-verbinden“

Digitale Videokonferenz, 01. Dezember 2022, 16:30 – 19:00

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Ablauf	2
2. Dokumentation der Veranstaltung	2
<i>Aktueller Projektstand</i>	<i>2</i>
<i>Thema Verkehrsuntersuchung</i>	<i>3</i>
<i>Infomärkte am 26. und 27. Oktober 2022</i>	<i>4</i>
<i>Weitere Themen aus dem Dialogforum</i>	<i>5</i>
<i>Feedback zum Dialogforum</i>	<i>6</i>
<i>Abschluss und Ausblick</i>	<i>6</i>
3. Teilnehmende	7

*Diese Dokumentation wurde von Zebralog in Zusammenarbeit mit Straßen.NRW erstellt.
Ansprechpartnerinnen bei Zebralog sind Helena Schmidt und Jacqueline Fuchs
(57-verbinden@zebralog.de).*

1. Einleitung und Ablauf

Die 2. Sitzung des Dialogforums fand am 1. Dezember 2022 als Videokonferenz statt. Es nahmen 15 Mitglieder teil, die sich aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik, von Verbänden, regionaler Wirtschaft und Vereinen zusammensetzen. Nach einem Hinweis von den Infomärkten im Oktober 2022 entschied sich Straßen.NRW, das Dialogforum um ein weiteres Mitglied der Initiative „Weniger Lärm B508/B62“ zu ergänzen.

In diesem Termin gab Straßen.NRW einen Bericht zum aktuellen Projektstand der unterschiedlichen Streckenabschnitte und ging auf das Thema Verkehrsuntersuchung ein, da diese Bestandteil der Vorplanungsphase ist in der sich die drei Ortsumgehungen befinden. Die zweite Hälfte der Sitzung war für Themen der Mitglieder geöffnet.

Zeit	TOP
16:30 Uhr	Begrüßung und „Check-In“
16:50 Uhr	Aktueller Projektstand und Thema Verkehrsuntersuchung
17:40 Uhr	Bericht und Austausch zu den Infomärkten
18:00 Uhr	Weitere Themen aus dem Dialogforum
18:40 Uhr	Abschluss und Ausblick

2. Dokumentation der Veranstaltung

Diese Dokumentation gibt einen Überblick zum Verlauf und über die Fragen und Diskussionen, die während der Veranstaltung gestellt und geführt wurden. Die vorgestellten fachlichen Informationen sowie Informationen zum planungsbegleitenden Informations- und Dialogprozess sind in der Präsentation der Veranstaltung enthalten.

Aktueller Projektstand

Der Projektleiter Herr Lass von Straßen.NRW gab den Mitgliedern einen Überblick zum aktuellen Stand der einzelnen Abschnitte des Streckenzugs B508/B62 (s. Präsentation). Die vorgestellten Linien sind aktuell noch nicht verbindlich.

Fragen zum Projektstand:

Die Mitglieder stellten mehrere Rückfragen, die von den Planern beantwortet wurden:

Frage: Wie kann die Firma weluga erkannt werden, wenn sie kartieren? Wie läuft das ab?

Antwort: Es sind Personen, die unterwegs sind und Untersuchungsgeräte und Boxen für einzelne Arten auslegen. Straßen.NRW bittet, diese gerne beim Zutritt auf das Untersuchungsgebiet zu unterstützen und keine Untersuchungsgeräte zu entfernen.

Frage: Wie teuer ist die Kartierung für die Ortsumgebung Erndtebrück?

Antwort: Es ist ein sehr großes Untersuchungsgebiet, daher belaufen sich die Kosten auf rund 300.000€.

Welchen Einfluss haben die rückläufigen Verkehrszahlen?

Antwort: Eine Ortumgehung lohnt sich nur, wenn sie Verkehr aufnimmt. Daher werden vorab die Verkehrsuntersuchungen gemacht. Dies fließt in die Beurteilung ein (Kosten-Nutzen-Faktor). Nach den Untersuchungen geht Straßen.NRW in die Abstimmung mit dem Bund.

Rückfrage eines Mitglieds: Woher kommen die Zahlen zum Rückgang?

Antwort eines Mitglieds: Die Bundesanstalt für Straßenwesen bast.de stellen die Daten zur Verfügung.

Frage: Warum gibt es bei Lützel-Erndtebrück/ Altenteich eine Verzögerung um ein Jahr?

Es besteht zudem der Wunsch, dass entsprechend kommuniziert wird, dass nicht der Naturschutz die Planungen verzögert.

Antwort: Der Entwurf zur Genehmigung wurde Anfang des Jahres vorgelegt. Es mussten weitere Abstimmungen gemacht und dem Bund aufgrund der Kosten vorgelegt werden.

Thema Verkehrsuntersuchung

Herr Korstian (Abteilung Planung, Fachbereich Straßenplanung) gab einen Input zum Thema Verkehrsuntersuchung (s. Präsentation) als Bestandteil der Vorplanungsphase.

Anmerkung eines Mitglieds: Im ersten Abschnitt gibt es eine Untersuchung eines Verkehrswissenschaftlers (Herrn Prof. Steinbrecher von der Universität Siegen), dass die Umgehung nur geringe Zahlen aufnehmen würde.

Antwort: Die Planer von Straßen.NRW haben persönlichen Kontakt zu Herrn Prof. Steinbrecher und können die Untersuchung anfragen und prüfen.
Bitte aus der Gruppe: Die Zahlen sollen zugänglich gemacht werden, wenn sie vorliegen.
Für die Berechnungen werden Verkehrsgutachter von Straßen.NRW beauftragt, die faktenbasiert Zahlen berechnen.

Frage: Wie kommen die hohen Verkehrsstärken zwischen Siegerland und Wittgenstein zustande?

Antwort: Die Verkehrsstärke, die als Vergleich genannt wurde, bezieht sich auf eine einzelne Zählstelle der SVZ. Für die Betrachtung werden weitere Entwicklungen in der Prognose berücksichtigt, wie z.B. neue Gewerbe- und Bebauungsgebiete (Bezug 2030). Es entsteht eine neue, bessere Verbindung als im Bestand vorliegt, daher können Verkehre die neue mögliche Verkehrsverbindung nutzen.

Frage: Wie wird von dem Gutachter berücksichtigt, dass die Verkehrsstärke z.B. durch Homeoffice oder Rückgang der Fahrten der geburtenstarken Jahrgänge, die in den nächsten Jahren in Rente gehen werden, zurückgehen?

Antwort: Bei den Prognosen fließen verschiedenste Entwicklungen ein, so auch die Entwicklung der Fahrleistungen (Shell Pkw-Szenarien).

Hinweis: Die Anschlussstelle Kredenbach und Unglinghausen hat Auswirkungen auf Unglinghausen, hier Bitte um Berücksichtigung der Fahrbahnbreite L 729.

Antwort: Das wird bei entsprechender Umsetzung in der Planung berücksichtigt.

Statement eines Mitglieds: „Neue Straßen säen neuen Verkehr“. Die Ausrichtung auf 2030 und die Klimaziele wurden festgelegt, es muss weniger Verkehr geben. Bei der OU Ferndorf wird bei der nördlichen Variante die, als wahrscheinlichste gilt, die Belastung für die Anwohner erhöht, da diese von der bestehenden B508 und der Ortsumgehung ausgehen.

Antwort: Die Ortsumgehungen sind im Vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen gelistet. Daher besteht der gesetzliche Planungsauftrag. Wenn dies anderen Gesetzen entgegen spricht, muss die gesetzgebende Gewalt eine entsprechende Entscheidung treffen. Wenn dahingehend keine Änderung vorgesehen ist, wird der Planungsauftrag weiter umgesetzt. Derzeit steht noch nicht fest, welche Variante kommt. Alle Belastungen gehen in die Abwägung ein.

Frage: Kann man die in der Planung enthaltenen Bevölkerungsprognosen einsehen?

Antwort: Laut dem Gutachten wird beispielsweise im Kreis Siegen-Wittgenstein eine Bevölkerungsentwicklung von 2018 auf 2030 von 99,5 % angegeben. Das ist die Schätzung von IT.NRW von 2018.

Hinweis: Bei Rückfragen kann Straßen.NRW sich gerne an Herrn Luschei (Mitglied Dialogforum) wenden. Er stellte zudem die Datei „Bevölkerungsprognose 2022“ im Chat zur Verfügung.

Frage: Wie sieht es mit der Zeitersparnis aus?

Antwort: Es wird eine Aussage zur Zeitersparnis geben. Die Untersuchungen werden immer genauer, sodass dann auch Aussagen zu Zeitersparnissen möglich werden.

Infomärkte am 26. und 27. Oktober 2022

Frau Fuchs von Zebralog berichtete kurz über die beiden Infomärkte im Oktober, die von vielen Interessierten sowie Passantinnen und Passanten besucht wurden. Die gezeigten Pläne sind auf der Plattform www.57-verbinden.de abrufbar.

Bezüglich der Uhrzeit gab es eine Rückmeldung aus dem Dialogforum, dass der Vormittag in Kreuztal für Berufstätige kein gut gewählter Zeitpunkt ist. Herr Lass erläuterte, dass versucht wird, die verschiedenen Bedürfnisse zu erfüllen. Es ist gut vorstellbar, dass der nächste Infomarkt in Kreuztal dann am Nachmittag stattfinden wird. Darüber hinaus werden die Informationen so breit wie möglich gestreut, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Ein Vorschlag aus dem Dialogforum ist, einen Infoabend z.B. in einer Schützenhalle anzubieten.

Weitere Themen aus dem Dialogforum

Die zweite Hälfte der Sitzung war für alle Arten von Rückfragen und Themen der Mitglieder geöffnet.

Frage: Was ist die Folge von hohen und sehr hohen Raumwiderständen (OU Ferndorf und Hilchenbach)?

Antwort: Die straßenplanerischen Varianten werden nach Möglichkeit in den Bereichen der konfliktärmsten Korridore eingearbeitet. Die beste Variante aus umweltfachlicher Sicht wird als ein Punkt in die Abwägung eingehen.

Frage: Was fehlt zur Fertigstellung der Umweltverträglichkeitsstudie?

Antwort: Aktuell fehlen die machbaren Varianten. Diese werden dann umweltfachlich bewertet. Weitere Faktoren für die Abwägung sind hier die verkehrlichen und straßenplanerischen Faktoren sowie die Kosten.

Frage: Wann erfolgt die Aussage zur Zeitersparnis?

Antwort: Diese Aussage erfolgt, wenn die Varianten vorliegen.

Frage: Gibt es Einschätzungen zu straßengebundenem ÖPNV?

Antwort: Der ÖPNV ist keine direkte Zuständigkeit von Straßen.NRW. Wenn die Straße besteht, können Verkehrsbetriebe z.B. Schnellbusse dort einsetzen. Es gibt Überlegungen im Verkehrsministerium für den Verkehrswandel.

Anmerkung: Im gesamten Bundesverkehrswegeplan (BVWP) steht die Strecke bis nach Frankenberg und nicht nur im Bereich mit der Postleitzahl 57.

Antwort: Die Maßnahmen im Anschluss an die OU Erndtebrück ist im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen enthalten, jedoch nicht in NRW, sondern in Hessen und werden daher durch die Straßenbauverwaltung von Hessen geplant.

Frage: Wird das Vorkommen der Wildkatze geprüft?

Hinweis von Wald und Holz: Es gab bereits eine Studie zu dem Vorkommen.

Antwort von Straßen.NRW: Die Untersuchungen werden neu gemacht. Beim Abschluss des Umweltverträglichkeitsverfahrens kann eingesehen werden, welche Arten gefunden wurden. In diesem Planungsschritt wird die Wildkatze nicht explizit untersucht. Sie wird aber als vorhanden angenommen.

Anmerkung: Eine große Mehrheit in Unglinghausen hat sich gegen die Straße ausgesprochen (Resolution).

Antwort: Die Resolution liegt Straßen.NRW vor.

Anmerkung: Die Kommunen sind nur sehr gering vertreten.

Antwort: Es wurden alle eingeladen, die Entscheidung zur Teilnahme liegt bei den Kommunen.

Frage: Ab welchem Punkt kommt die Erkenntnis, dass die Bevölkerung und Verkehrszahlen abnehmen im Kontext von Kosten und Klimakrise? Ab wann kann Straßen.NRW unabhängig von den politischen Hintergründen auf diese Aspekte eingehen?

Antwort: Bund und Land muss die Fragen beantworten, wenn Straßen.NRW vorstellig wird. Der Bund wird nicht unnötig Geld ausgeben. Es ist ein großes Spannungsfeld. Straßen.NRW kann darauf achten, dass sie die Untersuchungen bestmöglich machen und diese gut kommunizieren.

Frage: Wo kommen die Verkehre her?

Antwort: Die Frage kann nicht direkt beantwortet werden. Straßen.NRW gibt die Frage dem Gutachter weiter.

Weitere Statements von Mitgliedern:

- Verkehrsverlagerung ist keine Lösung.
- Der ÖPNV ist aktuell nicht attraktiv und muss verbessert werden.
- Die Gegner wollen nicht das Autofahren schwer machen. Das Auto wird auf dem Land vorherrschend sein, der Verkehr soll reduziert werden.
- Die Klimakrise wird so schnell nicht beendet sein.

Feedback zum Dialogforum

Das Dialogforum nehmen die Mitglieder größtenteils als interessant und informativ wahr. Es wurde positiv hervorgehoben, dass die Beiträge sehr sachlich sind und Straßen.NRW sehr transparent arbeitet. Es wurde deutlich, wie sorgfältig die Planungen sind. Die Informationen und der Austausch mit Möglichkeit für Fragen sollen weiter im Vordergrund stehen. Auf Rückfrage der Moderation, ob regelmäßige oder anlassbezogene Treffen bevorzugt werden, sprachen sich die Mitglieder für anlassbezogene Treffen aus, wenn es neue Informationen gibt.

Abschluss und Ausblick

Die Vertreterinnen und Vertreter bedanken sich bei den Mitgliedern für das Feedback und die Offenheit, sowie die unterschiedlichen Rückmeldungen. Hinweise, wie z.B. Bevölkerungsprognose werden von den Planern gerne mitgenommen.

Neue Informationen für die nächsten Formate könnten z.B. die Raumwiderstandskarte Hilchenbach, die Linien für Kreuztal-Ferndorf oder die Arbeit der Gutachter in Erndtebrück sein.

3. Teilnehmende

Insgesamt nahmen 15 der festen Mitglieder des Dialogforums an der Sitzung teil, u.a. in Vertretung für:

- Gemeinde Erndtebrück
- Stadt Netphen
- Stadt Bad Berleburg
- Verein Route 57
- BUND Siegen-Wittgenstein
- IHK Siegen
- Netzwerk Natur und Verkehr
- Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.
- Landesbetrieb Wald und Holz
- Aktionsgemeinschaft Rothaargebirge
- Bürgerinnen und Bürger

Für das Projektteam von Straßen.NRW haben folgende Personen (inkl. des Moderationsbüros Zebralog) teilgenommen:

- Herr Lass, Straßen.NRW, Abtl. Planung, Projektleiter „57-verbinden“
- Herr Korstian, Straßen.NRW, Abtl. Planung, Fachbereich Straßenplanung
- Frau Ollertz, Straßen.NRW, Presse- und Medienbeauftragte
- Herr Lobeck, im Auftrag des Moderationsbüros Zebralog
- Frau Fuchs, Moderationsbüro Zebralog
- Frau Müller, Moderationsbüro Zebralog